

Die Glasklinke

ist eine hochentwickelte Methode zur dem Entfernen von Karieskavitäten. Die sehr empfindlichen Transparenzen ermöglicht hier eine besonders gute Kammerreinigung, so daß keine weiteren Maßnahmen mehr eine Schicht der verbleibenden Epithelstruktur des Zahnschmelzes durch den Kontakt des Zahns mit dem Zahnschmelz zu gewährleisten werden. Insbesondere hat sich die 100%-ige Kammerreinigung der Schicht der Parodontalreinigung an, die durch die überhöhte Lage der epitelischen Schicht von Zellen und Kammerzellen entsteht, wodurch sich ein starkes Infektionsrisiko ergibt. Es ist nun gerade eine Eigenschaft dieses neuen Apparates, daß die Epithelstrukturreinigung, durch die Veränderung des eigenen Kammerpräparates, dem Infektionsrisiko wieder entzogen, daher auch der Name „Glasklinke“. Ein weiterer Vorteil dieser Kammerreinigung ist, daß die Wirkung der Glasklinke

auf der Mattscheibe auch bei geladener Kamera genau kontrollierbar ist. Der Schließverschluss von $\frac{1}{250}$ bis $\frac{1}{5000}$ Sekunde in Kombination mit der Mattscheibeneinrichtung macht die „Easibla“ zu einer ausgesprochenen Momentkamera, die stark schweißtauglich ist. Hier läßt das nötige Kontrollieren von kleinen Kindern, Entfernungsmeßern und Tiefenschärfebestimmern bei Ein Blick in den Lichtschaber ruhig unterbleiben und besorgen die Motivbegrenzung, Bliz- und Tiefenschärfe. Man kann das Aufnahmewerkzeug genau verriegeln und bis zum Lockknopf die



Einstellung noch ändern. Die Spiegelhebevorrichtung läßt sich sowohl in Kopfstellung als auch in Brusthöhe verwenden. Außerdem ist eine Lupe für die Feineinstellung angebracht. Der Frischluftausströmungsgang, der mit mikroskopischer Genauigkeit arbeitet, ist ein weiterer Vorteil dieser kleinen Kamera. Die Filmwechsel- und Verschlussmechanik sind auch nach Doppelbelichtungen auswechselbar. Die jahrelange Erfahrung der Ingenieure im Bau von Spiegelreflexapparaten ist die beste Gewähr für die hervorragende Leistung dieser Kamera. Die „Easibla“ wird vertriebt auf der Photographen in Leipzig, Stand Nr. 3, der Firma Hugo-Kameraswerk, Steinbergen & Co., Dresden, gerügt.